

Grooming/Cybergrooming

Bei Grooming handelt es sich um das gezielte Ansprechen von Kindern, um sexuellen Kontakt anzubahnen. Es ist eine besondere Form der sexuellen Belästigung, die bis zum sexuellen Missbrauch führen kann. In der Regel haben es die Täterinnen bzw. Täter auf ein persönliches Treffen oder die Anfertigung von Nacktaufnahmen abgesehen.

Die Anbahnung findet hauptsächlich in Chaträumen oder in sozialen Netzwerken statt (= Cybergrooming). Grooming an sich ist bereits strafbar, auch wenn es noch nicht zu einem Treffen oder der Herstellung von Nacktaufnahmen gekommen ist.

Typische Warnsignale – Achtung!

- Eine Chatpartnerin oder ein Chatpartner will unbedingt privat schreiben.
- Chatpartnerinnen bzw. Chatpartner haben auffälliges Vorwissen und stellen immer genau die richtigen Fragen. Groomer recherchieren über ihre Opfer oft vorab online, um in Gesprächen schnell eine Vertrauensbasis aufbauen zu können.
- Die Chatpartnerin oder der Chatpartner fordert intime Bilder, zum Beispiel als Spiel oder als Vertrauensbeweis.
- Die Chatpartnerin oder der Chatpartner will, dass die „Freundschaft“ geheim bleibt.
- Sie bzw. er drängt auf ein persönliches Treffen nur zu zweit.

Maßnahmen im Schadensfall

- **Anzeige erstatten:** Wenden Sie sich umgehend an die nächstgelegene Polizeidienststelle und erstatten Sie Anzeige.
- Beenden Sie das Gespräch bzw. den Chat.
- Melden Sie das Profil der Täterin bzw. des Täters auf der Plattform über die jeweiligen Meldefunktionen.
- Blockieren Sie die Täterin bzw. den Täter in den Chatfunktionen.
- **Beweise sichern:** Fertigen Sie Screenshots von Profil und Chatverlauf mit dazugehörigem Datum an.

Weiterführende Links

- Polizeiliche Kriminalprävention
www.kriminalpraevention.gv.at
- www.saferinternet.at

Präventionsempfehlungen der Polizei

- ✓ Bereiten Sie Ihr Kind darauf vor, dass Menschen im Internet nicht unbedingt die sind, für die sie sich ausgeben. Erklären Sie, dass in Chaträumen, Netzwerken oder Spielen niemand kontrolliert, wer wirklich dahintersteckt.
- ✓ Interessieren Sie sich für die Mediennutzung Ihres Kindes. Lassen Sie sich Spiele oder Netzwerke erklären – das macht den Kindern Spaß, und Sie erfahren aus erster Hand, womit sie sich online beschäftigen.
- ✓ Nutzen Sie strenge Privatsphäre-Einstellungen – sowohl für sich selbst als auch für Ihre Kinder. Fotos müssen nicht mit der ganzen Welt geteilt werden.
- ✗ Ihr Kind sollte fremden Personen nicht die Wohnungstür öffnen, nicht mit ihnen mitgehen und sich nichts von ihnen versprechen lassen.
- ✗ Vermitteln Sie dem Kind, dass es auch zu Erwachsenen „nein“ sagen und Grenzen setzen darf!
- ✗ Ihr Kind sollte sich niemals alleine mit Online-Bekanntschaften treffen!